

# Fachspezifische Bestimmungen für das Bachelor-Hauptfach Musikpädagogik mit dem Abschluss Bachelor of Arts (Erwerb von 120 ECTS-Punkten)

Vom 13. August 2009

(Fundstelle: [http://www.uni-wuerzburg.de/amtl\\_veroeffentlichungen/2009-69](http://www.uni-wuerzburg.de/amtl_veroeffentlichungen/2009-69))

---

**Der Text dieser Satzung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl kann für die Richtigkeit keine Gewähr übernommen werden. Maßgeblich ist stets der Text der amtlichen Veröffentlichung; die Fundstellen sind in der Überschrift angegeben.**

---

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1 Satz 1 sowie Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl. S. 245, BayRS 2210-1-1-WFK) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 1 Satz 1 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) für die Bachelor- (6-semesterig) und Masterstudiengänge (4-semesterig) an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg vom 28. September 2007 (Fundstelle: [http://www.uni-wuerzburg.de/amtl\\_veroeffentlichungen/2007-29](http://www.uni-wuerzburg.de/amtl_veroeffentlichungen/2007-29)) erlässt die Julius-Maximilians-Universität Würzburg folgende Satzung:

## § 1

Die Bestimmungen der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) für die Bachelor- (6-semesterig) und Master-Studiengänge (4-semesterig) an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg werden wie folgt ergänzt:

### Zu § 2 ASPO: Ziel des Studiums, Zweck der Prüfung, Akademischer Grad

Abs. 1: Ausgestaltung und Ziele des Bachelor-Studiums

Satz 2:

<sup>1</sup>Das Bachelor-Hauptfach Musikpädagogik mit dem Abschluss Bachelor of Arts wird als grundlagen- und anwendungsorientiertes Studienfach der Philosophischen Fakultät I der Julius-Maximilians-Universität Würzburg angeboten. <sup>2</sup>Es ist damit gleichermaßen forschungs- und praxisbezogen.

<sup>3</sup>Ziel des Studienfachs ist die Vermittlung von Kenntnissen der wichtigsten Teilgebiete der Musikpädagogik sowie der Methoden des Faches, also des fachspezifischen Denkens und Arbeitens. <sup>4</sup>Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, sich später in die vielfältigen an sie heranretenden Aufgabengebiete einzuarbeiten und insbesondere das für den Masterstudiengang, der konsekutiv auf dem Bachelor-Studiengang aufbaut, erforderliche Grundwissen zu erarbeiten.

<sup>5</sup>Das Profil des Studienfachs ist mit Blick auf die vielfältigen Berufsfelder im außerschulischen Bereich auf "Musikvermittlung" im weitesten Sinne ausgelegt. <sup>6</sup>Aus diesem Grunde vernetzt sich der zuständige Lehrstuhl auch mit anderen Fachgebieten, namentlich der Musikwissenschaft, der Elementaren Musikpädagogik oder auch der Musiktherapie in der Sozialen Arbeit. <sup>7</sup>Inhaltliche Schwerpunkte sind dabei u.a. musikalische Bildungsforschung im Kontext politischer, gesellschaftlicher und kultureller Fragestellungen, Erscheinungsformen und Ausprägungen musikalischer Kulturen und Teilkulturen, Bereiche des Musik- und Konzertmanagements, der Unterrichtsforschung in unterschiedlichen Bildungsinstituten, Aspekte ästhetischer

*Bildung, Schnittstellen zwischen Musikpädagogik und Sonderpädagogik, Medialität im musikpädagogischen Diskurs sowie Archiv-, Museums- und Ausstellungspädagogik.*

<sup>8</sup>Das Studium des Hauptfachs gliedert sich in der Hauptfach-Nebenfach-Kombination in den Pflichtbereich (60 ECTS-Punkte), den Wahlpflichtbereich (30 ECTS-Punkte), den Bereich der Schlüsselqualifikationen (20 ECTS-Punkte) sowie die Abschlussarbeit (10 ECTS-Punkte).

<sup>9</sup>Der Pflichtbereich umfasst die grundlegenden Modulgruppen Grundlagen der Musikpädagogik, Geschichte der musikalischen Bildung, Musiktheorie, Musikpraxis sowie Angewandte und Kulturerschließende Musikpädagogik. <sup>10</sup>Der Wahlpflichtbereich erweitert und vertieft diese Bereiche und gibt Raum für die Realisierung eigenständiger Projekte. <sup>11</sup>Der Bereich der Schlüsselqualifikationen beinhaltet wichtige fachspezifische Propädeutika und fördert Kompetenzbereiche außerhalb des Faches, die auch mittels Lehrimport angeboten werden.

<sup>12</sup>Hauptaugenmerk wird im Bachelor-Studienfach Musikpädagogik auf den Erwerb und Ausbau fundierter musikalischer und musikpädagogischer Grundkenntnisse, die Entwicklung von Methodenkompetenz und den Umgang mit typischen Denkstrukturen gelegt. <sup>13</sup>Darüber hinaus werden praxisbezogene musikalische Fertigkeiten sowie aktuelle Methodenkenntnisse in wichtigen Anwendungsbereichen vermittelt.

<sup>14</sup>Durch die Abschlussarbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie in einem thematisch und zeitlich eng begrenzten Rahmen in der Lage sind, eine musikpädagogische Problemstellung nach den erlernten Methoden und wissenschaftlichen Gesichtspunkten unter Anleitung weitgehend selbstständig zu bearbeiten.

Abs. 3: Verleihung eines akademischen Bachelor-Grades

<sup>1</sup>Aufgrund der bestandenen Bachelor-Prüfung wird der akademische Grad eines „Bachelor of Arts“ (abgekürzt „B. A.“) verliehen. <sup>2</sup>Der Grad des „Bachelor of Arts“ stellt einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss dar.

### **Zu § 3 ASPO:**

#### **Zugangsvoraussetzungen zum Bachelor-Studium, empfohlene Grundkenntnisse**

Abs. 1: Zugangsvoraussetzungen

Sätze 4 bis 10:

<sup>1</sup>Neben den in der ASPO genannten Zugangsvoraussetzungen ist für das Studium der Musikpädagogik im Bachelor-Studiengang die Eignung für dieses Studienfach in einer Eignungsprüfung nachzuweisen. <sup>2</sup>Durch die bestandene Eignungsprüfung sollen die für ein erfolgreiches Studium der Musikpädagogik mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Universität Würzburg erforderlichen künstlerisch-praktischen und kommunikativen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie musiktheoretischen Kenntnisse nachgewiesen werden. <sup>3</sup>Näheres ist der Anlage 3 (Eignungsfeststellungsverfahren über den Nachweis künstlerisch-praktischer und musiktheoretischer Fähigkeiten und Fertigkeiten im Studienfach Musikpädagogik) zu entnehmen.

### **Zu § 5 ASPO: Studienbeginn**

<sup>1</sup>Das Studium der Musikpädagogik als Bachelor-Hauptfach beginnt turnusmäßig im Wintersemester. <sup>2</sup>Ein Beginn im Sommersemester ist grundsätzlich auch möglich.

**Zu § 6 ASPO:  
Studiendauer, Fächerkombinationen, Gliederung des Studiums**

Abs. 3: Anzahl und Beschreibung der Module bzw. Teilmodule

Sätze 4 und 5:

<sup>1</sup>Für die Anzahl und die Beschreibung der verschiedenen Module und Teilmodule und deren Verteilung auf Pflicht- und Wahlpflichtbereich sowie den Bereich Schlüsselqualifikationen wird auf die Studienfachbeschreibung sowie die Modul- und Teilmodulbeschreibungen in den Anlagen verwiesen.

Abs. 5: Kombinationen von Studienfächern für das Bachelor-Studium

Sätze 2 bis 4:

<sup>1</sup>Das Bachelor-Hauptfach Musikpädagogik mit dem Studienziel Bachelor of Arts kann in der Hauptfach-Nebenfach-Kombination (120 ECTS-Punkte) mit dem Pflichtbereich (60 ECTS-Punkte), dem Wahlpflichtbereich (30 ECTS-Punkte), dem Bereich der Schlüsselqualifikationen (20 ECTS-Punkte) sowie der Abschlussarbeit (10 ECTS-Punkte) studiert werden. <sup>2</sup>In den Bereichen Wahlpflicht und Schlüsselqualifikationen im Hauptfach können nur Module belegt werden, die nicht zugleich Pflichtmodule des gewählten Nebenfaches sind.

<sup>3</sup>Im Falle der Hauptfach-Nebenfach-Kombination bestehen in Bezug auf das Nebenfach von Seiten der Musikpädagogik keine Einschränkungen. <sup>4</sup>Für eine individuelle Profilbildung bieten sich allerdings insbesondere weitere geisteswissenschaftliche Fächer, darunter vor allem Musikwissenschaft, zur Kombination an.

Abs. 7: Zuordnung zu den einzelnen Bereichen, Studienfachbeschreibung, Schlüsselqualifikationspool

Satz 1:

<sup>1</sup>Die Zuordnung der einzelnen Module zu den Bereichen Pflicht, Wahlpflicht bzw. Schlüsselqualifikationen (allgemein oder fachspezifisch) ist der Studienfachbeschreibung (Anlage 1) zu entnehmen.

**Zu § 7 ASPO:  
Lehrformen**

Abs. 1: Mögliche Lehrformen, Unterrichtssprache

Satz 4:

<sup>1</sup>Die Lehrveranstaltungen werden in den in § 7 ASPO genannten Lehrformen in der Regel in deutscher Sprache angeboten. <sup>2</sup>Veranstaltungen aus dem Bereich der Angewandten Musikpädagogik und der Kulturerschließenden Musikpädagogik können – in Absprache mit der Dozentin oder dem Dozenten – alternativ auch in englischer Sprache angeboten werden.

**Zu § 8 ASPO:  
Umfang der Prüfung, Fristen**

Abs. 1: erfolgreicher Abschluss des Bachelor-Studiums, Festlegung der ECTS-Punkte für die Module bzw. Teilmodule in den einzelnen Bereichen:

Sätze 2 und 3:

<sup>1</sup>Die für einen erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiums zu erzielenden ECTS-Punkte in den einzelnen Modulen und Teilmodulen ergeben sich aus der Studienfachbeschreibung sowie den Modul- und Teilmodulbeschreibungen.

#### **Zu § 14 ASPO:**

#### **Anrechnung von Modulen, Teilmodulen, Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten**

Abs. 1: Anrechnung von Modulen bzw. Teilmodulen aus demselben Studienfach

Satz 1:

*<sup>1</sup>Einschlägige Module bzw. Teilmodule aus dem Pflicht- oder Wahlpflichtbereich sowie dem Bereich der Allgemeinen Schlüsselqualifikationen, welche in demselben Studienfach an anderen Universitäten oder gleichgestellten Hochschulen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes bestanden worden sind, können in vollem Umfang an der Universität Würzburg vom jeweiligen Prüfungsausschuss angerechnet werden. <sup>2</sup>Eine Abschlussarbeit kann nur dann angerechnet werden, wenn sie von einem Hochschullehrer oder einer Hochschullehrerin der an der Lehre im Rahmen des Studienfachs beteiligten Fakultät der Universität Würzburg mitbetreut worden ist.*

Abs. 6: ECTS-Punkte für die Anrechnung von einem im Ausland absolvierten Fachsemester

Satz 5:

*<sup>1</sup>Für den Fall, dass ECTS-Punkte im Ausland erworben worden sind, wird erst ab Überschreiten der Grenze von 20 ECTS-Punkten die Anrechnung eines bzw. mehrerer Fachsemester/s vorgenommen. <sup>2</sup>Damit können 1 bis 20 im Ausland erworbene ECTS-Punkte angerechnet werden, ohne dass zugleich ein Fachsemester angerechnet wird.*

#### **Zu § 17 ASPO:**

#### **Form der Prüfungsleistungen**

Abs. 2: Regelung der Teilmodulprüfungen

Satz 1:

*<sup>1</sup>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsumfang werden in den Teilmodulbeschreibungen festgelegt.*

Satz 2:

*<sup>1</sup>Die Teilmodulverantwortlichen können durch den Prüfungsausschuss ermächtigt werden, spätestens zwei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit innerhalb des in den Teilmodulbeschreibungen festgesetzten Rahmens die Form und Dauer der Prüfungen festzulegen.*

#### **Zu § 18 ASPO:**

#### **Mündliche Teilmodulprüfungen**

Abs. 2: Regelung der Zahl der Prüflinge

Satz 2:

*<sup>1</sup>Mündliche Prüfungen finden grundsätzlich als Einzelprüfungen statt, können aber auch in besonderen Fällen als Gruppenprüfungen mit bis zu acht Prüflingen pro Gruppe abgehalten werden.*

Abs. 3: Regelung der Prüfungsdauer

*<sup>1</sup>Die Dauer der Prüfung wird in den Teilmodulbeschreibungen festgelegt.*

**Zu § 19 ASPO:  
Schriftliche Teilmodulprüfungen**

Abs. 3: Regelung der Prüfungsdauer

<sup>1</sup>Die Dauer einer schriftlichen Prüfung wird in den Teilmodulbeschreibungen festgelegt.

**Zu § 20 ASPO:  
Sonstige Prüfungen: Referate, Vorträge, Hausarbeiten, Übungsarbeiten, Projektarbeiten, praktische Prüfungen, Prüfungen für andere Lehrformen,  
sonstige studiengangsspezifisch mögliche Prüfungen**

Abs. 5: Praktische Prüfungen

<sup>1</sup>Die geforderten Fertigkeiten bei einer praktischen Prüfung werden in den Teilmodulbeschreibungen festgelegt.

<sup>2</sup>Die Kurzpräsentation beinhaltet den Vortrag vokal-instrumentaler Fertigkeiten (solistisch bzw. in der Gruppe) bzw. Ensembleleitung. <sup>3</sup>Art und Dauer des vokal-instrumentalen Vortrags bzw. der Ensembleleitung werden in Absprache mit dem jeweiligen Dozenten oder der jeweiligen Dozentin festgelegt.

Abs. 8: Prüfungen für andere Lehrformen, sonstige studiengangsspezifisch mögliche Prüfungen

<sup>1</sup>Dauer und Umfang einer Portfoliopräsentation werden in den Teilmodulbeschreibungen festgelegt.

**Zu § 21 ASPO:  
Abschlussarbeit: Bachelor- Arbeit**

Abs. 10: Sprache der Abschlussarbeit

Sätze 1 und 2:

<sup>1</sup>Die Abschlussarbeit kann in deutscher und – in Absprache mit der betreuenden Dozentin bzw. dem betreuenden Dozenten –, vor allem bei Themen aus dem Umfeld der Angewandten oder der Kulturerschließenden Musikpädagogik, auch in englischer Sprache vorgelegt werden.

**Zu § 31 ASPO:  
Bestehen von Prüfungen**

Abs. 3: Bestehen der Bachelor-Prüfung

<sup>1</sup>Für das erfolgreiche Bestehen der Bachelor-Prüfung müssen im Studienfach Musikpädagogik als Hauptfach alle im Pflichtbereich aufgeführten Module im Umfang von 60 ECTS-Punkten, Module aus dem Wahlpflichtbereich im Umfang von 30 ECTS-Punkten, Module aus dem Bereich Schlüsselqualifikationen im Umfang von 20 ECTS-Punkten sowie die Abschlussarbeit im Umfang von 10 ECTS-Punkten erfolgreich abgeschlossen sein.

**Zu § 34 ASPO:  
Bildung und Gewichtung der Noten in den einzelnen Bereichen, Fach- und Gesamtnotenberechnung**

Abs. 2: Bildung der Studienfachnote

Sätze 1 und 2:

<sup>1</sup>Die Gewichtung der Studienfachbenotung wird folgendermaßen abgeändert:

<i>Pflichtbereich</i>		<i>60/120</i>
<i>- Module</i>	<i>04-MP-GL 04-MP-MUBI1 04-MP-THEO1 04-MP-THEO2 04-MP-AMP1 04-MP-AMP2 04-MP-KULT1 04-MP-KULT4 04-MP-BK2</i>	
	<i>zusammen:</i>	<i>47/120</i>
<i>- Module</i>	<i>04-MP-MUPRA1E 04-MP-MUPRA2U 04-MP-MUPRA3U</i>	<i>geht nicht in die Notenberechnung des Pflichtbereichs ein geht nicht in die Notenberechnung des Pflichtbereichs ein 13/120</i>
<i>Wahlpflichtbereich</i>		<i>30/120</i>
<i>Schlüsselqualifikationen</i>		<i>20/120</i>
<i>BA-Arbeit</i>		<i>10/120</i>

**Anlagen:** (Der Text der Anlagen steht unter der oben angegebenen Fundstellen-Nr. zur Verfügung.)

[Anlage 1: Studienfachbeschreibung](#)

[Anlage 2: Modul- und Teilmodulbeschreibungen \(Modulhandbuch\)](#)

[Anlage 3: Eignungsfeststellungsverfahren über den Nachweis künstlerisch-praktischer und musiktheoretischer Fähigkeiten und Fertigkeiten im Studienfach Musikpädagogik](#)

**§ 2  
Inkrafttreten**

<sup>1</sup>Diese fachspezifischen Bestimmungen treten mit Wirkung vom 1. Oktober 2008 in Kraft. <sup>2</sup>Das Inkrafttreten der ASPO bleibt hiervon unberührt.